



**Landkreis
Rotenburg**
(Wümme) | Der Landrat

Niederschrift

über die
**14. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr
am 03.03.2026
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Marvin Heinrich
Abg. Claus Aselmann
Abg. Melanie Blank
Abg. Harald Hauschild
Abg. Detlef Kück
Abg. Henry Michaelis
Abg. Susanne Mrugalla
Abg. Bernd Petersen
Abg. Lars Rosebrock
Abg. Bernd Sievert
Abg. Dirk-Frederik Stelling
Abg. Hartmut Wallin
Abg. Christian Winsemann

Vertretung für Abg. Nils Bassen

Verwaltung

Herr Dr. Torsten Lühring (Dez. IV)
Frau Heike von Ostrowski (Dez. II)
Frau Ulrike Ringen (Amt 36)
Herr Christoph Schlamming (Amt 66)
Herr Andreas Kuhs (Amt 66)
Herr Gerd Hachmöller (Amt 80)
Frau Gesa Weiss (Amt 80)
Frau Tanja Meints (Amt 40)
Herr Nico Holsten (Amt 36)

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung von Niederschriften
- 3.1 Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 06.11.2025
- 3.2 Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 11.11.2025
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Änderung der Wohnraumförderung des Landkreises
Vorlage: 2021-26/1092
- 6 Bericht der Wirtschaftsförderung
Vorlage: 2021-26/1093
- 7 Bericht über aktuelle Baumaßnahmen an Kreisstraßen
Vorlage: 2021-26/1104
- 8 Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 09.01.2026: ÖPNV im Landkreis Rotenburg attraktiver machen
Vorlage: 2021-26/1087
- 9 Anfragen

b) nichtöffentlicher Teil

- 10 Berichte und Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Heinrich eröffnet die Sitzung um 14:30 Uhr, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Verwaltungsmitarbeiter sowie die Presse. Er stellt fest, dass der Ausschuss nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig ist.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Vorsitzender Heinrich trägt vor, dass die Tagesordnung im Tagesordnungspunkt 3 ergänzt werden müsse. Es müssten sowohl die Niederschrift der 12. als auch der 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 06. bzw. 11.11.2025 genehmigt werden.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird nach Ergänzung des Tagesordnungspunktes 3 festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung von Niederschriften**

Es erfolgen die Abstimmungen für die Genehmigungen der Niederschriften über die 12. und 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 06.11.2025 und 11.11.2025.

Punkt 3.1 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 06.11.2025**

Beschluss:

Die Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 06.11.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	3

Punkt 3.2 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 11.11.2025**

Beschluss:

Die Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 11.11.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	3

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Herr Dr. Lühring teilt mit, dass die geplante Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 09.06.2026 mangels hinreichender Tagesordnungspunkte in Abstimmung mit dem Vorsitzenden ausfalle.

Zum anderen teilt er mit, dass man auf die in der letzten Sitzung angeregte Einladung des Touristikverbandes Landkreises Rotenburg (Wümme) e.V. in die heutige Sitzung verzichtet habe, da der Verband seinerseits die Mitglieder des Ausschusses für den 30.06.2026 einladen wolle. Das Thema der TouROW-Finanzierung solle dann erst anschließend in der Herbst-Sitzung zusammen mit dem Haushalt 2027 behandelt werden.

Herr Dr. Lühring erläutert die Beschlussvorlage. Nachdem im letzten Förderdurchgang ein Großteil der Mittel von einem einzelnen Antragsteller in Anspruch genommen worden sei, werde für die Zukunft vorgeschlagen, die Anzahl der jährlich zu fördernden Wohnungen auf maximal 5 pro Antragsteller oder deren Lebenspartner sowie Verwandte ersten Grades zu begrenzen.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Die Neufassung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Schaffung kleiner bezahlbarer Wohnungen im Landkreis Rotenburg (Wümme) wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Frau Gesa Weiss aus dem Amt für Kreisentwicklung stellt die in der Anlage beigefügte Präsentation „Wirtschaftsförderung Tätigkeitsbericht 2025 und Ausblick 2026“ vor

Abg. Sievert spricht das Thema der künstlichen Intelligenz (KI) im Zusammenhang mit der Wirtschaftsförderung an. Er stellt die Frage, ob man sich nicht eventuell von einer KI abhängig machen würde. Zudem weist **Abg. Sievert** auf die Gefahr hin, dass KI auch zu Falschinformationen führen oder genutzt werden kann.

Frau Weiss teilt bezüglich der bestehenden Bedenken von Abg. Sievert mit, dass zunächst Workshops für die Einführung bzw. den richtigen Umgang mit einer KI stattfinden sollen. Als Vorteile der Einführung einer KI nennt **Frau Weiss**, dass diese dabei helfen kann, Arbeitsprozesse zu erleichtern und Fachkräftemangel zu bekämpfen. Wichtig bei der Einführung einer KI sei es, die Pro- und Kontraargumente abzuwägen.

Herr Dr. Lühring führt hierzu ergänzend aus, dass auch die Verwaltung zunehmend KI z.B. für die Rechercharbeit nutze. Um ein datenschutzkonformes Arbeiten zu ermöglichen, werde für die Zukunft eine sichere europäische Lösung angestrebt. In jedem Fall müsse der Mensch die Ergebnisse kritisch hinterfragen.

Frau Weiss beschreibt zum Thema KI ein Beispiel aus der täglichen Arbeit, das man vor allem bei LinkedIn Profile erkennen könne, welche durch eine KI erstellt worden sind.

Abg. Mrugalla weist auf die allgemeinen Gefahren einer KI hin, dass diese sich Informationen merken würde. Daten die also einmal im Netz sind, würden auch dort bleiben.

Abg. Stelling teilt mit, dass er vom Landkreis Osterholz die Information habe, dass dort vermehrte Anfragen nach Förderprogrammen im Jahr 2025 zu verzeichnen gewesen wären. Es wird gefragt, ob ein solcher Trend auch beim Landkreis Rotenburg zu verzeichnen sei.

Frau Weiss teilt daraufhin mit, dass es so viele Anfragen bezüglich eines Förderprogramms gab, wie noch nie. Der Trend kann also bestätigt werden.

Herr Hachmöller erkundigt sich nach der Abkürzung CRM, welche in der Präsentation verwendet wird.

Frau Weiss führt aus, dass die Abkürzung für Customer Relation Management steht. Dabei handelt es sich um eine Art Datenbank, welche die Verwaltung der Daten von beispielsweise Unternehmen vereinfachen soll. Dort können unter anderem auch Gruppen für Newsletter erstellt werden. Die Einführung einer CRM-Software erleichtert damit die Anbindung zu Unternehmen.

Abg. Mrugalla erfragt, was sich hinter der Arbeitsgruppe A20 verbirgt.

Frau Weiss teilt mit, dass es sich dabei um einen Arbeitskreis der Stadt Bremervörde und der Samtgemeinde Geestequelle handele. Ziel dabei sei es vor allem die gewerbliche Entwicklung an

Autobahnanbindungen voranzutreiben.

Abg. Wallin fragt nach Ende der Präsentation, ob es bezüglich der Infrastruktur eine Analyse für Verbesserungen gäbe.

Frau Weiss gibt diesbezüglich an, dass aktuell die Entwicklung der Gewerbegebiete und der Energieversorgung- und Bereitstellung im Fokus steht.

Abg. Wallin erkundigt sich nach kreativen Ideen.

Herr Hachmöller gibt an, dass aktuell viele Möglichkeiten und Ideen der Erzeugung erneuerbarer Energien in Form von Windkraft und Solar verfolgt werden. Aber auch die Bioenergie werde nun wieder attraktiver. Grundsätzlich gehe es nicht nur um die Erzeugung erneuerbarer Energie im Landkreis Rotenburg, sondern auch um Speichermöglichkeiten, damit der im Landkreis Rotenburg erzeugte Strom auch hier verbraucht wird. Bei diesbezüglichen Überlegungen handele es sich somit auch um kreative Ideen zu Energiespeicherung- und Gewinnung.

Abg. Wallin spricht im Bezug zur Wirtschaftsförderung die Möglichkeit der Unterstützung örtlicher Schlachter an, da es diesen besonders schwerfallen würde, den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Frau von Ostrowski gibt diesbezüglich an, dass die Förderung von Unternehmen sich u.a. an der wirtschaftlichen Nachfrage richten würde. Im Bereich der Schlachtung in kleineren Betrieben sei die Nachfrage in den letzten Jahren dementsprechend gering bzw. nicht vorhanden gewesen.

Abg. Wallin führt abschließend aus, dass kleinere Schlachtunternehmen aus seiner Sicht aufgrund der hohen Auflagen aufgeben würden. Er regt an, dass die Wirtschaftsförderung und das Veterinäramt den Betrieben in Hinblick auf die gesetzlichen Vorgaben unterstützend zur Seite stehen sollen.

Frau von Ostrowski erwidert daraufhin, dass in diesem Bereich EU-Recht zu beachten sei, so dass der Landkreis hier keinen Einfluss habe.

Abg. Wallin erfragt nochmals die Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung für kleinere Schlachtbetriebe.

Frau Weiss gibt zu diesem Thema abschließend an, dass bezüglich der Förderrichtlinien in Bezug auf die Schlachtung auf Entscheidungen des Bundes und Landes gewartet werden müsse.

Abg. Hauschild weist nochmals auf die Aussage von Herrn Hachmöller hin, dass es wichtig sei in Rotenburg produzierten Strom auch im Landkreis speichern zu können. Herr Hauschild lobt daher das Vorgehen der Wirtschaftsförderung.

Abg. Kück betonte die wichtige Arbeit der Wirtschaftsförderung. Gleichzeitig habe er jedoch das Gefühl, dass die Kommunen eine gewisse Hemmschwelle hätten, auf die Wirtschaftsförderung zuzugehen.

Frau Weiss gibt diesbezüglich an, dass den Hauptverwaltungsbeamten der Kommunen die Angebote der Wirtschaftsförderung mitgeteilt würden. Ebenso würden die Mitarbeiter der Kommunen, welche dort für die Wirtschaftsförderung zuständig sind, über das Vorgehen bzw. die Angebote informiert und mit einbezogen werden.

Vorsitzender Heinrich bedankt sich bei Frau Weiss für die Präsentation und die von der Wirtschaftsförderung geleistete Arbeit.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Bericht über aktuelle Baumaßnahmen an Kreisstraßen**
Vorlage: 2021-26/1104

Herr Schlamming teilt einführend mit, dass sein Mitarbeiter Herr Kuhs die folgende Präsentation vorstellen wird. Bei den letzten Präsentationen ging es hauptsächlich um den Neubau von Brücken. Dieses Mal wird die Erneuerung der Ortsdurchfahrten in Rockstedt und Ostereistedt vorgestellt.

Herr Kuhs stellt als Leiter der Straßenmeisterei Sandbostel die in der Anlage beigefügte Präsentation „Ausbau der Ortsdurchfahrten Rockstedt und Ostereistedt“ vor.

Abg. Winsemann stellt nach Vorstellung der Präsentation eine allgemeine Frage zu Straßen und Gehwegen in Moorgebieten. Er habe bemerkt, dass in einem kleinen Moorgebiet die Straße bereits wieder abgesackt sei, obwohl die Straße erst vor einigen Jahren erneuert wurde.

Herr Kuhs bestätigt, dass die betroffene Stelle vor ca. 5 Jahren saniert wurde. Leider sei es in Moorgebieten jedoch eine normale Erscheinung, dass die Straßen nach recht geringer Zeit wieder absacken würden.

Abg. Winsemann erkundigt sich danach, ob die Tiefe des Moores gemessen wurde.

Herr Kuhs gibt diesbezüglich an, dass vor ca. 8 Jahren in der Nähe der K101 eine Messung versucht wurde durchzuführen. Dabei wurden 2 Meter Moor ausgekoffert und ein Zollstock in das Loch gesteckt. Der Zollstock habe dabei jedoch nicht ausgereicht, um die Tiefe des Moores zu ermitteln.

Herr Schlamming führte diesbezüglich ergänzend aus, dass in Mooregebieten teilweise eine Tiefe von 9 Metern benötigt wird, um auf tragfähigen Untergrund zu stoßen. Ein Abtragen des Moores würde dementsprechend zu immensen Kosten und Aufwand führen.

Abg. Winsemann weist darauf hin, dass es sich bei der von ihm beschriebenen Stelle jedoch nur um eine kleine Ecke des Moores handeln würde.

Herr Schlamming gibt daraufhin an, dass es im Landkreis sehr viele kleine Ecken von Mooren geben würde, wo die Straßen und Gehwege absacken würden. Daher sei es schlicht nicht möglich auch vermeintlich kleinere Stellen abzutragen und die Straßen / Gehwege zu erneuern.

Abg. Hauschild erfragt die Haltbarkeit der neugebauten Straße und wie die Planung bezüglich weiterer Ausbauten aussieht.

Herr Kuhs hofft, dass die neue Straße ähnlich lange halten wird, wie die alte. Diese wurde Ende der 1960er erbaut. Des Weiteren teilt Herr Kuhs mit, dass schon viele Ortsdurchfahrten saniert wurden. Als Ausblick nennt Herr Kuhs beispielhaft den Ausbau der Ortsdurchfahrten Hesedorf / Bevern. Weitere Teilsanierungen seien in beispielsweise Bartelsdorf und Gyhum geplant.

Herr Schlamming ergänzt diesbezüglich, dass bei der Planung weiterer Ausbauten bzw. Sanierungen die Kosten berücksichtigt werden müssten.

Herr Kuhs führt abschließend zu diesem Thema aus, dass die geplanten Maßnahmen in enger Abstimmungen mit den einzelnen Kommunen erfolgen.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 09.01.2026: ÖPNV im Landkreis Rotenburg attraktiver machen**
Vorlage: 2021-26/1087

Abg. Sievert präsentiert den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 09.01.2026. Ziel sei es, den ÖPNV im Landkreis Rotenburg (Wümme) attraktiver zu machen. Als Problemfelder werden die langen Intervalle zwischen den Abfahrtszeiten bei Buslinien, die ausbaufähige Barrierefreiheit und den Informationsdienst bei z.B. Fahrtausfall angeführt.

Abg. Mrugalla führt nach der Vorstellung des Antrags der SPD-Kreistagsfraktion aus, dass beispielsweise das ASTROW kaum genutzt werde, da es nicht attraktiv genug sei. Abg. Mrugalla berichtet von einem On-Demand-Verkehr in einer Gemeinde in der Nähe von Ingolstadt.

Herr Dr. Lühring teilt mit, dass die angesprochenen Punkte bereits in der Vergangenheit beraten wurden. Der ÖPNV befinde sich allerdings zurzeit in einer sehr angespannten Finanz- und Personalsituation. Die beantragte Ausweitung des Angebots würde zu einer immensen Kostensteigerung für den Landkreis führen. Daneben sei vor allem die Personalsituation bei Bus- und Taxifahrern herausfordernd. Herr Dr. Lühring beschreibt weiter, dass vor allem zunächst der Schülerverkehr sichergestellt werden müsse. Eine Ausweitung des sonstigen ÖPNV sei zwar grundsätzlich erstrebenswert. Bei manchen Relationen sei das Fahrgastpotential aber einfach zu gering. Trotzdem habe der Landkreis in der Vergangenheit mehrfach neue oder verbesserte Buslinien ausprobiert, aber letztendlich mangels Nachfrage wieder eingestellt. Das ASTROW werden in den verschiedenen Kommunen sehr unterschiedlich angenommen. In der Kreismitte müsste tatsächlich das Angebot überarbeitet werden. Dazu würden bereits Gespräche geführt. Das ASTROW sei ein On-Demand-Angebot, bei dem ein Ende der Fahrt fest sei (z.B. Zugankunft), das andere Ende hingegen flexibel. Andere Angebote wie z.B. Sprinti in der Region Hannover würden zwar noch flexibler fahren, hätten dadurch allerdings achtstellige Zuschussbedarfe. Dies könne sich keine Kommune leisten. Zwar gebe es für derartige Systeme regelmäßig Fördermittel, aber stets nur für eine Anschubfinanzierung. Die dauerhaft zur Verfügung stehenden Förderungen des Landes würde der Landkreis hingegen nutzen. So sei etwa das TIM-Ticket für Schüler, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende unter optimaler Ausnutzung der dafür zur Verfügung stehenden Landesmittel eingeführt worden. In anderen Landkreisen verfielen diese Mittel. Auf alle angesprochen Themen solle trotzdem im Rahmen der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans und der sich anschließenden Neuvergabe der ÖPNV-Leistungen zurückgekommen werden.

Abg. Stelling erläutert, dass die VNO-Gesellschaft bereits Ideen für die Verbesserung der Nahverkehrspläne vorgestellt hat. Dies würde auch den Aspekt der Barrierefreiheit mit einschließen.

Auch würden die gesetzlichen Vorgaben zur Barrierefreiheit aktuell erfüllt werden.

Abg. Mrugalla teilt nochmals mit, dass das ASTROW-Angebot verbessert werden muss. Dies könne beispielsweise durch die Einführung einer Nachtlinie geschehen. Es solle sich nicht auf bereits geleistete Maßnahmen ausgeruht werden, sondern immer wieder neue Ansätze zur stetigen Verbesserung des ÖPNV-Angebots herausgearbeitet werden.

Es folgt die Abstimmung zum Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 09.01.2026 mit dem Ziel, den ÖPNV im Landkreis Rotenburg attraktiver zu machen.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

1. Die Mindestbedienstandards des ÖPNV im LK ROW werden verbessert
2. Das Fahrt-Angebot und die Zahl der Direktverbindungen des ÖPNV im LK ROW wird ausgebaut
3. Für den ÖPNV im LK ROW werden Echtzeitinformationen eingeführt
4. Die Barrierefreiheit beim ÖPNV im LK ROW wird flächendeckend ausgebaut

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	7
Enthaltung:	0

Punkt 9 der Tagesordnung: Anfragen

Vorsitzender Heinrich eröffnet den Tagesordnungspunkt 9 zu Anfragen

Abs. Winsemann erkundigt sich, ob die Abfahrtszeiten der Schulbusse in Selsingen anders getaktet werden können. Es würde bezüglich der aktuellen Abfahrtszeiten zu Problemen kommen, da die Schüler teilweise sehr lange auf den Bus warten müssten bzw. sehr früh an den Schulen eintreffen. Dies würde zur Folge haben, dass sich die Kinder an anderen Schulen bewerben, um dem Problem von langen Wartezeiten zu entgehen.

Herr Dr. Lühring erklärt, dass sich die Fahrpläne danach richten, wie die Schüler unter Beachtung der Schulzeiten am wirtschaftlichsten befördert werden können. Dazu finden regelmäßige Gespräche mit den Schulen statt.

Frau Meints ergänzt, dass die Sachbearbeiter des Landkreises im ständigen Austausch mit den Schulen sind und für Hinweise derartiger Probleme dankbar sind. Es werde den Schulleitungen regelmäßig eine Rückmeldung gegeben, um Verbesserungen einzuführen.

Abg. Mrugalla reißt das Thema Bildungsgerechtigkeit in Bezug auf den Schülertransport an. Beispielhaft würden junge Menschen, welche sich in einer Ausbildung befinden ein Azubiticket bekommen. Schüler der Klassen 11 und höher erhalten eine solche Art Ticket jedoch nicht. Hier würde sich die Frage der Bildungsgerechtigkeit stellen und was der Landkreis diesbezüglich unternehmen könne.

Herr Dr. Lühring führt aus, dass der Landkreis das sogenannte TIM-Ticket für alle anspruchsberechtigten Schüler bis Klasse 10 zur Verfügung stelle. Darüber hinaus könne es für einen stark subventionierten Preis erworben werden.

Abg. Mrugalla verweist jedoch nochmals auf Familien mit mehreren Kindern und wenig Geld.

Herr Dr. Lühring betont nochmals, dass das TIM-Ticket bereits stark subventioniert sei. Darüber hinaus würde es sich bei dieser Problematik dann eher um ein Thema für die Sozialsysteme handeln.

Abg. Rosebrock erkundigt sich nach dem Zeitplan für den geplanten Ausbau der Ortsdurchfahrt in Gyhum.

Herr Schlamming gibt diesbezüglich an, dass die Planung zwar voranschreite, mit einem Beginn der Baumaßnahme sei jedoch voraussichtlich erst ab 2028/2029 zu rechnen.

Abg. Rosebrock teilt mit, dass der Radweg an der Moorstraße zwischen Nartum und Bockel absacken würde. Es wird erfragt, ob es nicht sinnhaft wäre, hier eine wasserdurchlässige Schicht anstatt Asphalt aufzutragen.

Herr Schlamming erklärt, dass dies für einen Mehraufwand an Personal und Gerätschaften sorgen würde. Insbesondere würde dies bei Instandhaltungsarbeiten zu Problemen führen, wenn landkreisweit mit unterschiedlichen Belägen gearbeitet werden würde.

Vorsitzender Heinrich schließt um 16:07 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung

b) nichtöffentlicher Teil

Vorsitzender Heinrich öffnet um 16:07 Uhr den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Punkt 10 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

Vorsitzender Heinrich beendet die Sitzung um 16:08 Uhr.

Anlagen öffentlicher Teil

Zu TOP 6: Präsentation *Wirtschaftsförderung Tätigkeitsbericht 2025 und Ausblick 2026*

Zu TOP 7: *Ausbau der Ortsdurchfahrten Rockstedt und Ostereistedt 2024/2025*